

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mitternacht, als die 18. Infanterie-Division bei Chavres und Ivors das Waldgebiet südöstlich Crépy en Valois erreichte und dort zur Ruhe überging. Die 17. Infanterie-Division, die den weiteren Anmarsch gehabt hatte, blieb bei La Ferté Milon, in der Absicht, durch früheren Aufbruch am nächsten Morgen den Anschluß an die 18. Division wieder zu gewinnen.

Vom III. Armeekorps war die 5. Infanterie-Division, um 6^o morgens von La Ferté sous Jouarre über Vendrest vormarschierend, bereits gegen 10^o vormittags mit dem Anfang bei Lizy eingetroffen¹⁾, wo sie zunächst aufschloß, während die 6. Infanterie-Division 6^o morgens, aus der Gegend Charly s. M. aufbrechend, 1^o nachmittags mit ihren vordersten Truppen das Schlachtfeld bei Thury en Valois erreicht hatte, wo die Artillerie in Stellung ging, während sich die Infanterie von 5¹⁵ nachmittags ab in der Linie Cuvergnon—Antilly entwickelte, ohne aber noch Verwendung zu finden. Die 4. Kavallerie-Division, die bisher hier die Flanke deckte, schob sich entsprechend weiter nach rechts in die Gegend von Billers les Potées.

Weiter südlich gingen zwischen 7^o und 8^o abends starke französische Infanterie und abgeessene Kavallerie gegen die 7. Infanterie-Division vor. Der Angriff brach aber im deutschen Infanterie- und Artilleriefeuer schon nach kurzer Zeit unter schweren Verlusten des Feindes zusammen. Im Abschnitt des IV. Reservekorps war es am Abend zu keinem französischen Angriff mehr gekommen. Als sich die Abenddämmerung über das Schlachtfeld senkte, konnte die Lage hier zuverlässiger beurteilt werden als am vorhergehenden Tage. Die Front hatte sich allenthalben gehalten. Der Feind verfügte offenbar nicht mehr über erhebliche Angriffskraft. Rückwärts des IV. Reservekorps, östlich der Straße May en Multien—Beauvoir ou Beauval hatte sich die 5. Infanterie-Division in der Gegend nordöstlich letzteren Ortes bald nach ihrem Eintreffen entfaltet und dort den Tag über zum Eingreifen bereitgestanden, ohne jedoch zum Einsatz zu kommen. Nur Teile zweier Regimente waren in die vorderste Kampffront gezogen worden. Auf dem linken Flügel bei der 3. Infanterie-Division war 6^o abends die Meldung eingetroffen, daß feindliche Truppen über Trilport gegen die Marne vorgingen. Daraufhin wurde im feindlichen Feuer die Brücke bei Germigny gesprengt. So fand hier das nur mit schwachen Kräften versuchte Vorgehen des Gegners sein Ende. Der linke Flügel der 1. Armee schien am Abend gesichert.

In der Lücke waren inzwischen die vom IX. Armeekorps zur Sperrung

¹⁾ S. 191.